



Präventionskonzept erstellen

Vorab

Egal in welchem Kontext Du wirkst: Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt treten wirklich überall auf.

Erstel(t) ein Präventionskonzept!

Weil vermutlich Dir bekannte Personen involviert sein werden: Sei vorbereitet, damit du im Ernstfall nicht so überfordert bist, wie die Band im Podcast.

1. Liste alle Maßnahmen, die dazu dienen, zu verhindern, dass Menschen in sexuelle Übergriffe verwickelt werden könnten.

Dafür: Awareness-Schulungen, ggf. Beratung heranziehen, kritische Punkte entlarven.

2. Starte beim Formulieren von Leitsätzen & No-Goes

Beispiele für Leitsätze:

Wir nehmen halbjährig externe Sexismus-Beratung in Anspruch. Das Opfer hat immer Recht, wird ernstgenommen, angehört. Die Angelegenheit wird von extern und unabhängiger Seite bearbeitet. Eine Stellungnahme wird öffentlich gemacht.

Beispiele No-Goes: Ein Bandmitglied hat keine privaten Kontakte zu den Fans. Eine Lehrkraft hat keinen Pausenkontakt zu Schüler*innen, der über Lehr-Organisation hinausgeht.

3. Stell (im Team) klare Regeln bei Auftreten eines Falls auf, einen Fahrplan für den Ernstfall.



Übertragbarer Leitfaden/ Inspiration

<https://safethedance.de/awareness-leitfaden/>

https://docs.google.com/document/d/1J6yEIXwtTaS1AIQGagec0txq5Kf210NDV48JFM70t_A/edit